

Ursula Backes; Winand Gellner

Fleck, Florian H. (Hg.): Zukunftsaspekte des Rundfunks. Kommunikationspolitische und ökonomische Beiträge

1986

<https://doi.org/10.17192/ep1986.3.7000>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Backes, Ursula; Gellner, Winand: Fleck, Florian H. (Hg.): Zukunftsaspekte des Rundfunks. Kommunikationspolitische und ökonomische Beiträge. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 3 (1986), Nr. 3. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1986.3.7000>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

V HÖRFUNK

Florian H. Fleck (Hrsg.): Zukunftsaspekte des Rundfunks. Kommunikationspolitische und ökonomische Beiträge.- Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz: Kohlhammer 1986 (Beiträge zur Rundfunkökonomie, Bd. 1), 166 S., DM 24,80

Die erste öffentliche Tagung des 'Freiburger Arbeitskreises für die Ökonomie des Rundfunks' (FAR), einer losen Vereinigung von Betriebspraktikern der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und einigen deutschen sowie schweizerischen Wissenschaftlern widmete sich dem Thema, welche Zukunftsoptionen sich für die programmlichen Konzeptionen und ökonomischen Bestimmungsfaktoren öffentlich-rechtlicher wie privater Rundfunkveranstalter, die europäischen Rundfunkentwicklungen, die ordnungspolitischen Probleme und die Publikumsforschung unter veränderten Strukturbedingungen ergeben werden.

Der in einer neuen Reihe des Kohlhammer-Verlags veröffentlichte Tagungsbericht umfaßt die Ausführungen der Referenten, die anschließenden Diskussionen sowie einen selektiven Überblick über die Resonanz der Tagung.

Die Beiträge des Ufa-Geschäftsführers Harnischfeger über Unternehmens- und Programmkonzepte privater Rundfunkveranstalter, des Verwaltungsdirektors des Bayerischen Rundfunks Oskar Meier über ökonomische Bestimmungsfaktoren öffentlich-rechtlicher Rundfunkveranstalter, des BR-Justitiars Albert Scharf über Zukunftsaspekte des Rundfunks in Europa, des Kommunikationswissenschaftlers Manfred Rühl über ordnungspolitische Probleme eines zukünftigen Rundfunks in der Bundesrepublik Deutschland sowie des Schweizer Medienwissenschaftlers Ulrich Saxer über die Publikumsforschung unter gewandelten Bedingungen zeichnen sich allesamt durch gedankliche Präzision sowie einen Grundkonsens darüber aus, daß die Zukunft des Rundfunks wesentlich von der Ökonomie der Leistungen geprägt sein wird.

Aufmerksamkeit erregen insbesondere die Aussagen von Harnischfeger, die in dem Eingeständnis gipfeln, daß bei diesem privaten Anbieter keine eigentlichen Programmkonzepte existierten, da vor allem auf Akzeptanzbewährtes (Unterhaltung) zurückgegriffen werden müsse. Letztlich bestehen die Programm- und Unternehmenskonzepte privater Anbieter somit noch vorwiegend aus Ableitungen aus der ursprünglichen Printrätigkeit dieser Veranstalter. Ein weiterer bemerkenswerter Befund, dem einige Referenten zustimmten, war das beklagte Übergewicht des juristischen Denkens in der gegenwärtigen Diskussion um die künftige Rundfunkordnung. Sowohl Scharf, als auch Harnischfeger und Rühl wenden sich gegen diese Dominanz, da - so insbesondere Rühl - die Ergebnisse anderer Wissenschaftsdisziplinen, wie insbesondere der Kommunikationswissenschaft, ausgeklammert blieben. Saxer bemerkt seinerseits hierzu, daß dieser Pessimismus nicht zwangsläufig bestehen bleiben müsse: Er plädiert dafür, daß die Sozialwissenschaftler der Rechtswissenschaft die Grenzen des rechtlich Regelbaren stecken müßten.

Die Programmvermehrung erfordert nach Saxer eine stärker auf qualitative Aspekte ausgerichtete Zuschauerforschung. Mit dieser Ausrichtung auf die Wertgebundenheit der Rundfunksysteme repräsentiert Saxer den gemeinsamen Ausgangspunkt des Freiburger Arbeitskreises, der sich zu einer normativen Einpassung der Rundfunkverfassung in einen freiheitlich-demokratischen "Wohlfahrtsstaat" bekennt. Eine Kernforderung des Arbeitskreises besteht darin, daß eine ausgeglichene Grundversorgung an jedem Ort zu jeder Zeit im gesamten Staatsgebiet als Grundanforderung an ein nationales Rundfunksystem zu richten sei.

Der mögliche Adressatenkreis der Publikation wird weniger im wirtschaftswissenschaftlichen, als im medienpolitischen Spektrum zu finden sein. Aber auch Ökonomen, die an den weitergehenden Folgen ihrer Ansätze und Ergebnisse interessiert sind, mögen den Tagungsbericht mit Gewinn lesen.

Ursula Backes / Winand Gellner